

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lissabon ist eine wunderschöne und sehr alte Stadt. Nicht umsonst ist die Stadt bei Touristen (vielfach aus Deutschland) sehr beliebt und gerade im Sommer auch entsprechend voll mit Touristen.

Lissabon ist die mit Abstand größte Stadt in Portugal und nicht nur die formelle, sondern auch die kulturelle Hauptstadt. Durch die zentrale Lage Lissabons innerhalb Portugals sind alle Regionen des Landes innerhalb von wenigen Stunden zu erreichen. Lissabon ist also auch ein hervorragender Ausgangspunkt für Trips innerhalb Portugals. Generell ist das Leben in Lissabon ist durch das warme Klima, die Lage am Atlantik und die vielen kulturellen Möglichkeiten sehr zu empfehlen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe ein Semester an der Universidade de Lisboa am IGOT (das geographische Institut der Uni) verbracht und empfand die Betreuung als sehr ausbaufähig. Gerade zu Beginn gab es bei mir viele Verwirrungen und Unklarheiten zur Kurswahl und zum Start des Studiums, wobei das Erasmus-Büro des Instituts nicht immer

hilfreich war. Dies wird insofern abgedeckt als dass, nach meiner Erfahrung, alles eher locker war und gerade bei Erasmus-Studis bei Fristen und sonstigen Dingen Flexibilität herrschte und nicht immer alles so genau genommen wurde. Zur Orientierung wurde von Seiten des Instituts nur eine kurze Einheit des Instituts geboten. Die studentische Fachschaft bemüht sich zwar etwas die Erasmus-Studis zu integrieren und bietet Unterstützung an, ich halte aber die Incoming-Programme für stark ausbaufähig. Andere Hochschulen in Lissabon boten hier teils eine ganze Woche mit verschiedenen Aktivitäten an.

Die Kurse sind etwas anders gestaltet und bringen meist 6 ECTS. Dadurch kann die Anerkennung an der HU etwas schwierig werden. Generell halte ich den Workload aber für Vergleichbar mit Kursen an der HU. Im Gegensatz zur HU verteilen sich die Abgaben mehr auf das ganze Semester. Es war üblich für einen Kurs 1-2 Tests sowie eine Hausarbeit (in Gruppe) zu schreiben, wobei die Hausarbeit oft schon während oder kurz nach dem Semester abgegeben werden musste. Ob einem das gefällt, hängt wohl vom individuellen Empfinden ab.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Vor Beginn des Aufenthalts wird die Möglichkeit geboten einen Sprachkurs zu belegen der von der Sprachfakultät durchgeführt wird (Kosten ca. 70 Euro). Ich empfand den Sprachkurs, gerade im Vergleich zu vorherigen Sprachkursen, als schlecht gestaltet und schlecht strukturiert, was wohl aber auch an der Dozentin lag.

Zudem waren die Themen teils sehr Alltagsfern und das Material alt. Da ohnehin alle Teilnehmenden Erasmus-Studis waren wäre es schön gewesen vielleicht auch auf entsprechende Themen einzugehen. Generell halte ich es aber für sinnvoll einen Portugiesisch Kurs zu machen und andere Sprachkurse wären sicherlich teurer.

Das Studium findet bis auf wenige Ausnahmen auf Portugiesisch statt. Manche Dozierenden lassen keine Erasmus-Studis in ihre Kurse, aber der Rest ist auf fehlende Sprachkenntnis eingestellt. Abgaben können i.d.R. auf Englisch gemacht werden. Es gibt Studierende anderer Hochschulen, die ohne Portugiesisch Kenntnisse ans IGOT kommen, ich würde aber zumindest Grundkenntnisse empfehlen, da man sonst im Unterricht wirklich nur noch Zeit absitzt. Meine Sprachkenntnisse konnte ich durch den Aufenthalt verbessern und es gab viele Gelegenheiten Portugiesisch zu üben.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich kann ein Auslandssemester in Lissabon sehr empfehlen, wobei sich meine Empfehlung eher der Stadt gilt als der Hochschule. Die Hochschule ist in Ordnung, hat mich aber auch nicht positiv oder negativ überrascht. Wer glaubt mit den oben genannten „Problemen“ klarzukommen, kann hier eine gute Zeit haben. Eine rundum-sorglos Betreuung bekommt man aber nicht.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Die Uni verfügt über eine Vielzahl von Kantinen und Cafeterien, die genutzt werden können. Auch das Geographische Institut verfügt über eine eigene kleine Cafeteria. Für Vegetarier*innen gibt es (nach meinem Wissen) leider nur 2 Optionen (in der Cantina Velha und Cantina Direita). Das Essen in den großen Kantinen kostet 2,80-3 Euro und ist für den Preis in Ordnung, wird aber auf Dauer etwas eintönig. Für die Hauptkantine benötigt man zudem eine Bezahlkarte und es ist nicht ganz einfach diese zu bekommen.

Die Cafeteria im IGOT empfand ich hingegen als recht teuer (Essen 4-5 Euro), aber der Kaffee ist gut und günstig. Insgesamt habe ich das Angebot mittags häufig und gerne genutzt.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Lissabon und Portugal haben ein gut ausgebautes ÖPNV-System und ich habe dieses täglich genutzt. Es gibt eine Metro, Busse, Trams (eléctricos) und S-Bahnen (suburbanos). Die Metro ist manchmal etwas unzuverlässig aber bleibt das Mittel der Wahl, denn die Busse sind tags sehr langsam, unzuverlässig und z.T. schwer zu finden. Es macht auf jeden Fall Sinn nahe an einer Metro zu wohnen, idealerweise an einer Station mit mehreren Linien. Die S-Bahnen eignen sich für Fahrten an den Strand oder andere Ausflüge.

Es existiert kein Semesterticket, aber es gibt Monatskarten. Für eine Monatskarte muss eine Chip-Karte (Passe Navegante) beantragt werden (unbedingt das Schnellverfahren wählen (urgente)) und der

Pass dann monatlich am Automaten gekauft werden. Für unter 23jährige gibt es einen Rabatt. Die Monatskarte kann entweder nur für den Stadtkern oder für die Metropolregion gekauft werden. Ich würde die Metropolregion empfehlen, da der Stadtkern doch sehr klein ist und so das Ticket auch für größere Ausflüge taugt. Kostenpunkt <23 Jahre ca. 20 bzw. 30 Euro und >23 Jahre ca. 30 bzw. 40 Euro.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mein Zimmer über eine Annonce bei Facebook gefunden, bin dann aber nach 1 Monat nochmal umgezogen. Beide Male habe ich in einer WG gelebt. Der Wohnungsmarkt in Lissabon ist unübersichtlich und die Preise in den letzten Jahren stark angestiegen. WG-Zimmer kosten irgendwo zwischen 250-500 Euro. Die Zimmer können wunderschön bis absolut furchtbar sein, was sich aber nicht zwangsläufig im Preis widerspiegelt. Deutsche haben aber insofern ganz gute Chancen da sie meist Preise zahlen können, bei denen portugiesische Studis nicht mithalten können.

Die Wohnungssuche funktioniert am besten über Kontakte, doch es gibt auch Wohnungsportale ähnlich Ebay oder Immoscout/-welt. Zudem gibt es Portale die gezielt Zimmer an Studis vermieten und dabei eine bestimmte Absicherung bieten. Die Portale sind zwar wohl grundsätzlich halbwegs seriös, doch ich habe gemischte Erfahrungen zur Qualität der Zimmer und Wohnungen gehört. Zudem ist dies eine tendenziell teurere Variante und die guten Angebote sind früh weg. Abschließend helfen zum Teil auch lokale Erasmus-Organisationen bei der Wohnungssuche. Es kann sich durchaus lohnen erst einmal im Hostel zu sein und dann vor Ort zu

suchen, da so das Zimmer auch besichtigt werden kann. Der Wohnungsmarkt ist schnell und spontan, sodass schnell ein- und wieder ausgezogen werden kann. Formelle Mietverträge waren nur zum Teil verbreitet.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Lissabon ist die kulturelle Hauptstadt Portugals und bietet dementsprechend ein breites Angebot von Museen, Sportangeboten, Kinos, Nachtleben und allem weiteren. Zudem sind viele Trips in die Region möglich, sodass hier keinesfalls Langeweile aufkommt. Die Preise sind ein wenig günstiger als in Deutschland, wobei es hier sehr auf den Lebensstil und die Gegend ankommt. Gerade die touristischen Gegenden sind oft unverhältnismäßig teuer.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Wer in Berlin finanziell klarkommt sollte auch in Lissabon klarkommen. Insgesamt halte ich die Lebenshaltungskosten für vergleichbar. Ich konnte mein monatliches Budget 1:1 nach Lissabon übertragen und kam mit Budget + Erasmus-Förderung gut klar. Somit ist aber auch klar, dass die Erasmus-Förderung allenfalls ein Bonus ist, aber keinesfalls dazu ausreicht die Lebenshaltungskosten zu decken. Gerade durch erhöhte Ausgaben für Anreise, Aktivitäten im Land, Einrichtung, Kautions, Unwissenheit, etc. hilft es sehr ein kleines finanzielles Polster zu haben. Wichtig ist auch, dass das Semester zwar im September beginnt, durch die

Formulare und Bearbeitungszeit aber meist nicht vor Oktober die erste Rate gezahlt wird.